

Als Reaktion auf die rasche Ausbreitung der Corona-Pandemie in Lettland hat die Regierung weitreichende Maßnahmen zur Eindämmung beschlossen. Diese gelten ab Freitag (30. Oktober).



Sicher ist sicher. (Foto: Engin Akyurt)

Im Fokus der Maßnahmen stehen Beschränkungen, die vor allem das Privatleben und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen betreffen. Hier sieht die lettische Regierung (ähnlich wie die deutsche) einen entscheidenden Hebel, um die sich zuspitzende Situation wieder unter Kontrolle zu bringen.

Konkret: Ab Freitag dürfen in Lettland maximal noch zehn Personen zu privaten Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich zusammenkommen. Bislang galt diese Grenze nur für den Innenbereich, außen waren bis zu 100 Personen erlaubt.

Ferner werden die Menschen in Lettland dazu aufgerufen, jedweden geplanten Kontakt zu anderen Haushalten kritisch zu überprüfen. So gilt der Freundes- und Bekanntenkreis inzwischen als zentraler Treiber der landesweiten Ausbreitung von COVID-19-Erkrankungen.

Auch öffentliche Veranstaltungen werden deutlich beschnitten. Hier gilt ab Freitag ein Maximum von 300 Personen in Innenräumen und im Freien. Außerhalb von Gebäuden waren bislang bis zu 1.000 Personen erlaubt.

Darüber hinaus bleibt laut einem Bericht des „Baltic News Network“ auch das Tragen einer Mund-Nasen-Abdeckung in öffentlichen Innenräumen Pflicht. Man darf gespannt sein, ob's wirkt.

*sh*